

Berufe-Steckbrief: Gärtner/-in

Angesichts des Klimawandels suchen Jugendliche zunehmend nach beruflichen Perspektiven im grünen Bereich. Gärtner/-innen leisten einen wichtigen Beitrag für die Umwelt – sei es durch den Anbau von Obst und Gemüse, die Anlage und Pflege von Gärten und Parks oder auch bei der Grabstättenpflege. Der Beruf vereint handwerkliches Können mit Fachwissen über Pflanzen, Böden, Nährstoffe und naturnahe Gestaltung. Der Steckbrief stellt die Aufgaben in den sieben Fachrichtungen vor und präsentiert Zahlen zur Ausbildung.



Auszubildende bei der Pflege von Pflanzen in einer Gärtnerei | Foto: Robert Kneschke – stock.adobe.com

Alles im grünen Bereich

Laut einer Untersuchung der Harvard-Universität zur Zufriedenheit der US-Amerikaner/-innen im Beruf landeten Gärtner/-innen (und Floristinnen/Floristen) auf dem ersten Platz: 87 Prozent der Befragten gaben an, dass sie in ihrem Beruf glücklich sind.¹ In der Gärtnerei, in Parks, auf Obstplantagen und auf dem Friedhof: Gärtner/-innen sind während der Ausbildung und im Beruf immer in Bewegung, ob an der frischen Luft, im Gewächshaus oder Verkaufs-

raum einer Gärtnerei. Körperliche Arbeit gehört zum Alltag, und man muss auch schon mal auf den Knien Pflanzen in die Erde setzen. Aber auch wenn viel Handarbeit gefragt ist, gibt es eine Vielzahl an Maschinen und Geräten, die bei der Arbeit unterstützen. Dazu gehören auch neue Technologien wie z.B. Drohnen, um den Pflanzenzustand auf Freilandanbauflächen zu überwachen, vernetzte Sensoren zur Messung von Temperatur und Bodenfeuchte, sensorgesteuerte Bewässerungsanlagen und auch 3-D-Laserscanner zur Geländevermessung, um Gärten und Grünanlagen virtuell planen zu können.

Sieben Fachrichtungen

Wo Gärtner/-innen zu welcher Jahreszeit arbeiten, hängt auch von der gewählten Fachrichtung ab. Alle sieben Fachrichtungen haben unterschiedliche Einsatzprofile.

Baumschule: In Baumschulen werden u. a. Laub- oder Nadelhölzer und Obstgehölze herangezogen, die in allen Bereichen unseres Lebensumfelds zu finden sind, z. B. als Straßenbegleitgrün, in Parks oder in Privatgärten. Dazu gehört auch die Vermehrung und Anzucht von Jungpflanzen.

Friedhofsgärtnerei: Friedhöfe sind Teil der grünen Lunge der Städte und bilden wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Friedhofsgärtnereien sind spezialisiert auf das professionelle Anlegen und Bepflanzen der Grabstätten, die Grabpflege und die Trauerfloristik.

Garten- und Landschaftsbau: Zu den Tätigkeitsfeldern des Garten- und Landschaftsbaus gehören die Anlage und die Pflege von privaten Hausgärten sowie von Außenanlagen an öffentlichen und gewerblich genutzten Gebäuden, aber auch im Wohnungs- und Siedlungsbau. Hinzu kommen Bau- und Pflegearbeiten in Grünanlagen, auf Sport- und Spielplätzen, die Baumpflege sowie sonstige Maßnahmen für den Natur- und Umweltschutz und die Landschaftspflege.

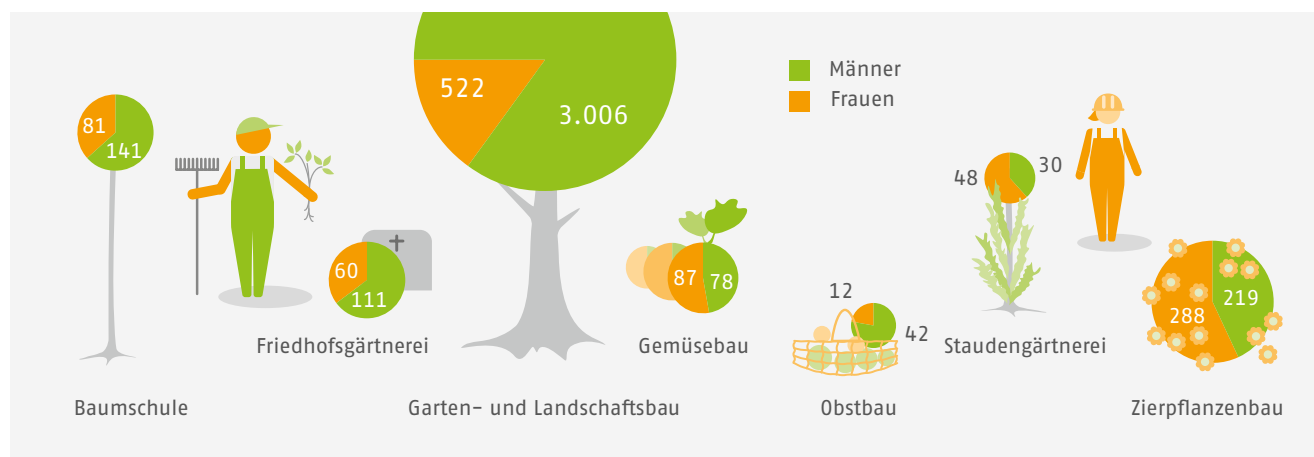
Gemüsebau: Betriebe des Gemüsebaus versorgen Verbraucher/-innen ganzjährig mit einem vielfältigen Angebot vom Freiland und aus Gewächshäusern. Gemüsegärtnerinnen und -gärtner sorgen für die Anbauplanung, termingerechte Pflanzenvermehrung sowie die erforderlichen Kultur- und Pflegearbeiten.

Obstbau: In Obstbaubetrieben werden Kern-, Stein- und Beerenobst angebaut. Dazu sind Kenntnisse über Anbausysteme, Sorteneigenschaften und Standortansprüche,

¹ www.thegoodproject.org

Abbildung

Neuabschlüsse Gärtner/-in im Jahr 2023, differenziert nach Fachrichtungen und Geschlecht



Quelle: »Datensystem Auszubildende« des BIBB, Stichtag 31.12.

Bodenpflege, Pflanzenschutz- und Düngemaßnahmen sowie gezielte Schnittmaßnahmen erforderlich.

Staudengärtnerei: Staudengärtnerinnen und -gärtner verfügen über Fachkenntnisse zur Vermehrung und Verwendung der mehrjährigen Pflanzen. Sie beschäftigen sich mit den unterschiedlichen Bedürfnissen der Pflanzen an Licht, Wasser und Boden und kennen ihre vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten.

Zierpflanzenbau: Mehr als die Hälfte aller Zierpflanzenbaubetriebe in

Deutschland sind Einzelhandels-gärtnereien mit starker Kundenorientierung. Neben dem Anbau und der Vermehrung von Zierpflanzen geben Gärtner/-innen hier zu allen Fragen rund um Pflanze, Garten und Umwelt wichtige Informationen.

Knapp ein Viertel Frauen

Der Gartenbau ist in Deutschland ein großer Ausbildungsbereich: In rund 6.000 Ausbildungsbetrieben gab es zum Stichtag 31.12.2023 13.080

Auszubildende. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 4.728 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen, der Frauenanteil beträgt mit 1.101 Neuabschlüssen 23,3 Prozent. Mit Abstand am stärksten nachgefragt ist eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau: Mit 3.528 Neuabschlüssen haben sich 74,6 Prozent der Gärtner-Auszubildenden für diese Fachrichtung entschieden. Die Fachrichtung mit der geringsten Nachfrage ist der Obstbau mit insgesamt 54 Neuabschlüssen. In den Fachrichtungen Gemüsebau, Staudengärtnerei und Zierpflanzenbau sind die weiblichen Auszubildenden in der Überzahl (vgl. Abb.).

Vielfältige Fortbildungen

Neben dem Abschluss Gärtnermeister/-in gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich nach der Ausbildung weiter zu qualifizieren. Dazu gehören Fortbildungen wie Geprüfte/-r Natur- und Landschaftspfleger/-in, Geprüfte/-r Kundenberater/-in Gartenbau oder auch Fachagrarwirt/-in Baumpflege – Bachelor Professional Baumpflege. ◀

Auf einen Blick

- Letzte Neuordnung 1996
- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Zuständigkeitsbereich: Landwirtschaft
- Ausbildungsstruktur: Ausbildungsberuf mit sieben Fachrichtungen
- DQR-Niveau: Stufe 4
- Fortbildung: Gärtnermeister/-in, Fachagrarwirt/-in



Berufsinformationen des BIBB: www.bibb.de/dienst/berufesuche/de/index_berufesuche.php/profile/apprenticeship/98765432
 Zentralverband Gartenbau e.V.: www.derdeutschegartenbau.de
 Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.: www.galabau.de
 Bund Deutscher Baumschulen e.V.: www.gruen-ist-leben.de
 Infografik zum Download: www.bwp-zeitschrift.de/g12314



Podcast zum Berufe-Steckbrief mit zwei Auszubildenden:
www.bwp-zeitschrift.de/p209746

(Zusammengestellt von
 Arne Schambeck, BWP)
 (Alle Links: Stand 16.07.2025)